

Jahresbericht zu Händen der GV 2019 Tierpark Langenegg ZH

Zuchtbuchführer BOS Daniel Rööfli

Geschätzte Züchterinnen und Züchter des Bündner Oberländerschafes

Gerne gebe ich wieder Auskunft über die Arbeit des Zuchtbuchführers.

Ich sage wiederum danke für das fleißige Melden, wenn Mutationen in eurer Zucht aufgetreten sind. Das betrifft vor allem auch die Abgangsmeldungen, die leider immer noch nicht bei mir ankommen.

Ich bin dankbar, wenn ihr die offiziellen Geburtsmeldetalons verwendet. Erstellt ihr selber Listen, beschränkt euch bitte auf die einfachen Angaben, was die Geburt anbetrifft. Ebenso ist es wichtig, wenn Farbe und Horn angegeben werden.

Am aufwendigsten sind diese Listen, in welchen der ganze Schafbestand mit allen internen Bemerkungen drauf steht. Hier benötige ich jeweils viel Zeit herauszufinden, was wirklich neu ist. Es ist nicht mein Job die Stalllisten zu durchforschen, was noch lebt oder geschlachtet wurde!

Aber die meisten Züchter und Experten haben ihre Meldungen pflichtbewusst erledigt.

Sobald die Meldungen an die TVD (ab 2020 die offizielle Meldestelle des Bundes) gemacht werden muss, werden solche Angaben nicht mehr toleriert. Also wäre es gut, man gewöhnt sich jetzt schon an die offiziellen Dokumente.

Ab 2020 wird sehr vieles anders. Einige Veränderungen werden auch das Zuchtbuch betreffen, da nicht mehr an mich, sondern an die TVD gemeldet werden muss! Zu gegebener Zeit wird dann offiziell orientiert.

Die neuen Blutlinien, die wir im letzten Jahr neu aktivieren konnten haben kräftig Nachwuchs gezeugt. Diese ausgesuchten Zuchtwidder (Linien R + A) standen nun im Zuchteinsatz. Es sind sehr schöne Tiere daraus entstanden.

An der Widderschau in Basel bei den Merian Gärten, haben wir 8 Widder vorstellen können. Das gibt wieder frisches Blut in unsere Zucht und ermöglicht uns die Inzuchtrate tief zu behalten.

Ebenso haben wir in einer neuen Zuchtleitungssitzung einige züchterische Sachen besprechen können: Mit Lilo, Dominique und Ernst haben wir auch den Rassenstandart überarbeitet. Durch die Jahre haben sich unser Schafe weiterentwickelt und einiges musste frisch umschrieben werden.

Ebenso organisierte Lilo auch die Fortbildung der Experten, welche bereits bei Ernst Oertle stattgefunden hat. Dort durften wir 3 neue Experten begrüßen.

Ebenso geht das Projekt „Ciuta- Schafe“ aus dem angrenzenden Veltlin in die nächste Runde. Ursi Horisberger und Curdin Item kümmern sich nun um eine mögliche Exportierung, nachdem Italien zuerst wegen Scharpie Fällen keinen Export zugelassen hat.

Der BOS Bestand wächst übrigens. Nun haben wir über 1400 Schafe im Zuchtbuch erfasst. Diese werden von 78 Züchtern in der ganzen Schweiz betreut.

Erfreulicherweise haben wir auch in diesem Jahr neue Züchter dazu bekommen, was uns sehr freut. Einige Züchter haben Ihre Zuchtlaufbahn, vor allem altershalber, aufgegeben.

Ein Thema ist immer wieder die Tiervermittlung.

Eine Vermittlung von Zuchttieren über den ZBF ist das richtige Vorgehen. Dank dem die Neuzüchter sich an den offiziellen Stellen anmeldet haben, konnten unkontrollierte Verstellungen weitgehend vermieden werden.

Ein Dank gebührt auch den neuen Experten, die Ihre Aufgaben mit Hilfe eines Göttis erledigt haben.

Speziell danke ich Markus Amstutz der uns als zweisprachiger Experte, in der Westschweiz super unterstützt, was sich bereits sehr gut eingespielt hat

Beim Zuchtprogramm von Kurt Steiner zeichnete sich nun definitiv eine Veränderung ab, was auch für mich Folgen haben wird.

Hier laufen 2 Projekte.

Einen Neu Anfang organisiert einerseits der Bund mit der Zucht-Strategie 2030, in welcher alle Kleinwiderkäufer Organisationen und die Neuweltkameliden mitmachen, sowie ein die Neuorganisation der TDB. Dies wird von der Zuchtleitung betreut.

Man möchte die Zukunft sichern.

Im Projekt des Bundes arbeitet unsere Zuchtleiterin, Lilo Bigler mit.

Die Tierverkehrsverordnung, die ich vorher schon angesprochen habe, wird für uns ab 2020 einiges verändern, dazu nimmt der Präsident noch Stellung.

Es wird hier auch von uns erwartet, dass wir uns den großen Tierorganisationen annähern. Das Selbermelden an die offiziellen Stellen wird dann obligatorisch.

Eine Selbstdisziplin wird vorausgesetzt!

Generell gibt es Änderungen, die sich auch im VEB bemerkbar machen, sei es durch Neuerschaffen von internen Abläufen oder auch durch eine Neuorganisation der Herdebuchstelle. Es wird einiges auf uns zukommen, was durchaus auch positiv bewerten kann.

Schließlich möchte ich wieder allen danken, die mich unterstützen, sei es der ganze Vorstand, die Experten, Kurt Steiner sowie die Züchter und Züchterinnen.

So hoffe ich, auf guten Kontakt im neuen Vereinsjahr und dass fleißig gemeldet wird.

Vor allem bei großen Beständen bin ich immer dankbar, wenn nicht alle Meldungen miteinander kommen.

Viel Glück in Haus und Stall

wünscht euch der ZBF

Daniel Rösli